



„Berliner Tageblatt“... und Sonntags-Beilage... herausgegeben von... in Berlin.

Abonnements-Preis... durch den Postweg... Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Freitag 31. Juli 1908

Nr. 385 37. Jahrgang

Hierzu die Wochen-Beilage „ULK“ No. 31.

Zum 350. Stiftungsfest der Universität Jena.

Professor Dr. E. Borkowsky (Aumburg a. d. Saale).

In Jena wird in diesen Tagen an der Nordostseite der verfallenen Stadtbauern... zum 350. Stiftungsfest der Universität Jena.

während drüben an der Pflanze kein Gegenstück, der Bettmaitre, der galante Schäfer, gebührt... Die Kulturwanlung, die aus Ende des achtzehnten Jahrhunderts dem deutschen Menschen sein Innenleben wiederbringt...

Man weiß, wie Schiller in seiner Autrittsvorlesung zu hundert von Jünglingen sprach... Am die akademische Sonne und von ihr in allem gelebt, freieren in Jena's schönster Zeit bunte Welten genen.

Schon in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts kam der Niedergang, den Schiller 1803 in einem Briefe an seine Schwägerin Karoline vorhergesagt... Der Heiland fehlt, der den toten Körper weckt...

Man weiß, wie auf den Freiheitsdrang der Völker ein Freiheitskampf der Geister folgte... Und das alles wurde dann mit einem Male zum Verbrechen.

warf, heute nicht mehr mit der Entrüstung, die eine Tragödie verlangt, sondern mit der Ironie, die einer menschlichen Lachheit gebührt... Die Lore und die Mauer sind gebrennt, und die Stadt ist heute das alte kleine Jena nicht mehr.

Die Lore und die Mauer sind gebrennt, und die Stadt ist heute das alte kleine Jena nicht mehr... Karl August's gutes Wort: „Es ist mein Ehrgeiz, daß auf eine gründliche und des Ehrfusses des deutschen Rationalcharakters würdige Weise sich Licht und Wahrheit verbreite“...

Man in den Reihen der deutschen Regierung bemerkt, daß die Empörung über den Fall Schücking nicht so schnell zur Ruhe kommt... „In der Presse ist im Verlaufe der letzten Tage wiederholt ein Disziplinerverfahren gegen den Bürgermeister der Stadt Jena, Dr. Schücking zum Gegenstande der Kritik gemacht worden.“

Die Affäre Schücking.

Offizielle Rückzugstatistik.

Man in den Reihen der deutschen Regierung bemerkt, daß die Empörung über den Fall Schücking nicht so schnell zur Ruhe kommt... „In der Presse ist im Verlaufe der letzten Tage wiederholt ein Disziplinerverfahren gegen den Bürgermeister der Stadt Jena, Dr. Schücking zum Gegenstande der Kritik gemacht worden.“

„In der Presse ist im Verlaufe der letzten Tage wiederholt ein Disziplinerverfahren gegen den Bürgermeister der Stadt Jena, Dr. Schücking zum Gegenstande der Kritik gemacht worden... Die hierüber tretende Auffassung, daß die in den Schriften des genannten Bürgermeisters zum Ausdruck gelangte politische Meinung der Zentralinstanz Anstoß gegeben habe, ein disziplinarisches Einschreiten anzuordnen, ist nicht zutreffend.“

Es die Beurteilung der allgemeinen amtlichen und der schriftstellerischen Tätigkeit des Bürgermeisters Dr. Schücking dem Regierungspräsidenten zu Sondershausen hinreichenden Anlaß bieten konnte, das förmliche Disziplinarverfahren mit dem Ziele auf Entlassung aus dem Amte einzuleiten... Im weiteren Verlaufe der Preberörterungen ist auch die Behauptung aufgestellt worden, der Minister des Inneren habe auf den Bürgermeister Dr. Schücking einen Druck ausgeübt oder ausüben lassen, um ihn zur Niederlegung einer Kandidatur für die Freiwirtschaftspartei zu veranlassen.

Diese Behauptung entbehrt, wie für die Mehrzahl der